

FREQUENTIS veröffentlicht den Halbjahresbericht 2019 – Wachstumskurs bestätigt

- **Umsatz um 7,0% auf EUR 132,4 Mio. gestiegen, Ergebnis verbessert**
- **Hoher Auftragsbestand sichert Umsatz für 2019 schon im Halbjahr zu über 80% ab**
- **Dividendenvorschlag an die außerordentliche Hauptversammlung von EUR 0,10 je Aktie**

Die Frequentis AG, die seit dem Börsengang im Mai unter der ISIN ATFREQUENT09 notiert, verzeichnet ein gutes erstes Halbjahr 2019. Der Konzernumsatz erhöhte sich um 7,0%, die Ergebniszahlen haben sich im Vergleich zum Vorjahr verbessert. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Auftragseingang und Projektannahmen zum Jahresende üblicherweise am höchsten sind, was die Vergleichbarkeit der jeweiligen Halbjahresergebnisse einschränkt und vor dem Hintergrund der gleichmäßigen Verteilung der Fixkosten in der Regel zu einem negativen Halbjahresergebnis führt.

„Der deutliche Anstieg beim Umsatz und die Projekterfolge zeigen, dass wir konsequent unserem Wachstumspfad folgen. In beiden Segmenten und allen fünf Teilmärkten, in denen wir aktiv sind, konnten wir im ersten Halbjahr wichtige Auftragseingänge erzielen, die unsere führende technologische Stellung und das Vertrauen unserer globalen Kundenbasis unterstreichen. An diesen Erfolgen wollen wir auch unsere neuen Aktionäre teilhaben lassen. Obwohl wir erst seit Mitte Mai an der Börse sind, schlagen wir der außerordentlichen Hauptversammlung im September – wie im Emissionsprospekt angekündigt – deshalb eine Dividende von 10 Cent pro Aktie für das Geschäftsjahr 2018 vor. Unsere Dividendenpolitik bleibt unverändert“, kommentiert Frequentis-CEO Norbert Haslacher.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Der Umsatz stieg im ersten Halbjahr 2019 um 7,0% oder EUR 8,6 Mio. auf EUR 132,4 Mio., wobei beide Segmente zum Wachstum beigetragen haben. Das Segment Public Safety & Transport konnte mit einer Zuwachsrate von 8,4% etwas stärker zulegen als das Segment Air Traffic Management mit 6,4%.

Das EBITDA (Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibung) belief sich im Berichtszeitraum auf EUR 2,4 Mio. (H1 2018: EUR -2,5 Mio.). Die Veränderung ist im Wesentlichen auf die Verschiebung des Leasing- und Miet-Aufwandes infolge der erstmaligen Anwendung des Rechnungslegungsstandards IFRS 16 auf Leasingverhältnisse ab 1.1.2019 zurückzuführen. Die Umstellung hatte einen positiven Effekt in Höhe von EUR 3,7 Mio. auf das EBITDA. Die EBITDA-Marge (bezogen auf den Umsatz) belief sich damit auf 1,8%. Das EBIT verbesserte sich um EUR 1,6 Mio. auf EUR -3,9 Mio. Das Konzernergebnis nach Steuern belief sich im Berichtszeitraum auf EUR -2,4 Mio. nach EUR -3,8 Mio. im ersten Halbjahr 2018. Dies resultiert in einem Ergebnis je Aktie von EUR -0,23 nach EUR -0,36 in der Vorjahresperiode.

Der Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit ging stichtagsbedingt und unter anderem aufgrund eines höheren Umlaufvermögens (Working Capital) von EUR 2,8 Mio. auf EUR -6,1 Mio. zurück. Der Gesamt-Cash Flow erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum hingegen vor allem aufgrund der Einzahlungen der aus dem Börsengang erhaltenen Mittel von EUR -13,9 Mio. auf EUR 1,5 Mio. Das Nettoguthaben (Termingelder und Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzüglich Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten) belief sich per 30. Juni 2019 auf EUR 64,7 Mio. und lag damit um 16,8% über dem Wert per Ende 2018.

Durch die erstmalige Anwendung von IFRS 16 („Leasingverhältnisse“) und der vor allem dadurch erhöhten Bilanzsumme verringerte sich im Berichtszeitraum die Eigenkapitalquote auf 40,3% per Ende Juni 2019 (Ende 2018: 43,3%). Das Eigenkapital selbst stieg hingegen, vor allem durch den Mittelzufluss aus dem Börsengang, von EUR 85,6 Mio. per Ende 2018 auf nunmehr EUR 103,1 Mio. per 30. Juni 2019. Damit ist die Gesellschaft weiterhin sehr solide finanziert.

Auftragseingang und Auftragsstand

Die Auftragseingänge im ersten Halbjahr 2019 beliefen sich auf EUR 133,4 Mio. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2018 ist dies ein Rückgang, da im ersten Halbjahr des Vorjahres u. a. der mehrjährige Großauftrag OneSKY Australia zu verzeichnen war. In der Betrachtung des 12-monatig rollierenden Auftragseinganges ergab sich für das zweite Halbjahr 2018 und das erste Halbjahr 2019 ein Volumen von EUR 291,4 Mio. (H2 2017 plus H1 2018: EUR 310,6 Mio.) und damit eine Verringerung von 6,2%.

Der Auftragsstand per 30. Juni 2019 summierte sich auf EUR 351,8 Mio. und lag damit auf dem hohen Niveau von Mitte 2018 (30.06.2018: EUR 355,2 Mio.). Rund 56% davon (H1 2018: rund 64%) waren dem Segment Air Traffic Management und rund 44% (H1 2018: rund 36%) dem Segment Public Safety & Transport zuzuordnen.

Ausblick

Der Verlauf des ersten Halbjahres entspricht dem langjährigen Wachstumsniveau. Für das Gesamtjahr 2019 geht das Unternehmen von einer neuerlichen Steigerung des Auftragseingangs gegenüber dem Jahr 2018 aus. Die laufenden Aufträge per Ende Juni 2019 sichern den Umsatz für das Gesamtjahr 2019 bereits zu über 80% ab.

Über FREQUENTIS

Das österreichische Unternehmen Frequentis mit Firmensitz in Wien ist ein internationaler Anbieter von Kommunikations- und Informationssystemen für Kontrollzentralen mit sicherheitskritischen Aufgaben. Solche „Control Center Solutions“ entwickelt und vertreibt Frequentis in den Segmenten Air Traffic Management (zivile und militärische Flugsicherung, Luftverteidigung) und Public Safety & Transport (Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienste, Schifffahrt, Bahn). Frequentis verfügt über ein weltweites Netzwerk an Niederlassungen, Tochtergesellschaften und lokalen Repräsentanten in über 50 Ländern. Produkte und Lösungen von Frequentis sind an mehr als 25.000 Arbeitsplätzen und in rund 140 Ländern zu finden. 1947 gegründet, ist Frequentis gemäß eigener Berechnung mit einem Marktanteil von 30% Weltmarktführer bei Sprachkommunikationssystemen für die Flugsicherung. Weltweit führend sind die Systeme der Frequentis-Gruppe außerdem im Bereich AIM (Aeronautical Information Management / Luftfahrtinformationsmanagement) bei Message Handling Systemen (Nachrichtensysteme für die Luftfahrt), sowie bei GSM-R Systemen im Bahnbereich. Die Aktien der Frequentis AG notieren unter dem Kürzel FQT, ISIN ATFREQUENT09, an der Wiener und Frankfurter Börse.

Detailinformation über Frequentis finden Sie auf der Homepage www.frequentis.com

Brigitte Gschiegl, Director Corporate Communications, Frequentis AG,
brigitte.gschiegl@frequentis.com, Telefon: +43 1 81150-1301

Stefan Marin, Head of Investor Relations, Frequentis AG,
stefan.marin@frequentis.com, Telefon: +43 1 81150-1074

Die Kennzahlen der Frequentis-Gruppe auf einen Blick:

in EUR Mio.	H1 2019 ¹⁾	H1 2018	+/- in %	+/- in EUR Mio.	2018
Umsatz	132,4	123,8	+7,0%	+8,6	285,8
EBITDA	2,4	-2,5	–	+4,9	21,6
EBIT	-3,9	-5,5	+29,1%	+1,6	15,6
Konzernergebnis	-2,4	-3,8	+36,1%	+1,4	11,8
Ergebnis je Aktie in EUR	-0,23	-0,36	+34,7%	–	0,94
Nettogeldfluss aus dem Ergebnis	1,7	-5,9	–	+7,6	16,5
Nettogeldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	-6,1	2,8	–	-9,0	4,6
Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit²⁾	-9,0	-2,2	>100%	-6,8	-4,4
davon Investitionen	-2,1	-2,6	-18,3%	+0,5	-4,8
Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	16,7	-14,6	–	+31,2	-14,2
Auftragseingang	133,4	148,3	-10,0%	-14,9	306,3
Auftragsstand (per ultimo)	351,8	355,2	-1,0%	-3,4	355,2
Bilanzsumme	255,5	191,1	+33,7%	+64,4	198,0
Eigenkapital	103,1	70,1	+46,9%	+32,9	85,6
Eigenkapitalquote	40,3%	36,7%	+3,6 PP	–	43,3%
Nettoguthaben	64,7	55,6	+16,3%	+9,1	55,4
Mitarbeiter (Durchschnitt)	1.853	1.712	+8,2%	–	1.763

Hinweis: Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

¹⁾ Erstmalige Anwendung von IFRS 16 (Leasingverhältnisse) ab dem 1. Jänner 2019, siehe Konzernanhang Seite 21f.

²⁾ Beinhaltet auch Termingelder (kurz- und langfristig veranlagte Guthaben bei Banken).